



Schulprogramm

GRUNDSCHULE AM BURGWEIHER



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Das ist unsere Schule

3. Unser Leitbild

4. Unsere Leitsätze

4.1 Lernen

- 4.1.1 Eigenverantwortliches Lernen
- 4.1.2 Gemeinsames Lernen
- 4.1.3 Individuelles Lernen
- 4.1.4 Deutsch als Zweitsprache
- 4.1.5 Lernen mit Medien
- 4.1.6 Stärkung der Basiskompetenzen

4.2 Gemeinschaft

- 4.2.1 Soziales Miteinander
- 4.2.2 Zusammenarbeit

4.3 Kreativität

- 4.3.1 Musisch-künstlerische Erziehung

4.4 Gesundheit

- 4.4.1 Bewegungs- und Gesundheitserziehung
- 4.4.2 Umwelterziehung

5. Rhythmisierung des Schuljahres

6. Übergänge

1. Vorwort

Unser Schulprogramm bildet den verbindlichen Rahmen, an dem sich unser pädagogisches Handeln und unsere gemeinsame schulische Entwicklung orientieren.

Wir verstehen es als Wegweiser für unsere schulische Arbeit. Es beschreibt die Ziele, Werte und die Ausrichtung unserer Schulentwicklung und ist ein dynamisches Konzept, das wir in einem kontinuierlichen Prozess weiterentwickelt und evaluieren.

Zu den verschiedenen Bereichen des Schulprogramms haben wir zudem detaillierte Konzepte entwickelt, die als Grundlage und Orientierung für unsere schulische Arbeit dienen.

2. Das ist unsere Schule

Unsere Gemeinschaftsgrundschule Schule am Burgweiher liegt im Rhein-Sieg-Kreis im Ortsteil Buschhoven der Gemeinde Swisttal inmitten eines ruhigen Wohngebietes mit Nähe zu Wiesen und Wäldern.

Zurzeit besuchen etwa 220 Kinder in zehn Klassen unsere Schule. Sie werden von 17 Lehrkräften und drei Sonderpädagoginnen beim Lernen begleitet.

Das Schulgebäude besteht aus drei Gebäudeteilen, dem Nord-, Mittel- und Südhaus. Es bietet helle Klassenräume sowie Räume für die Nachmittagsbetreuung von OGS und Club 2. Außerdem grenzt eine Turnhalle an das Schulgelände, die auch am Nachmittag von der Betreuung genutzt wird.

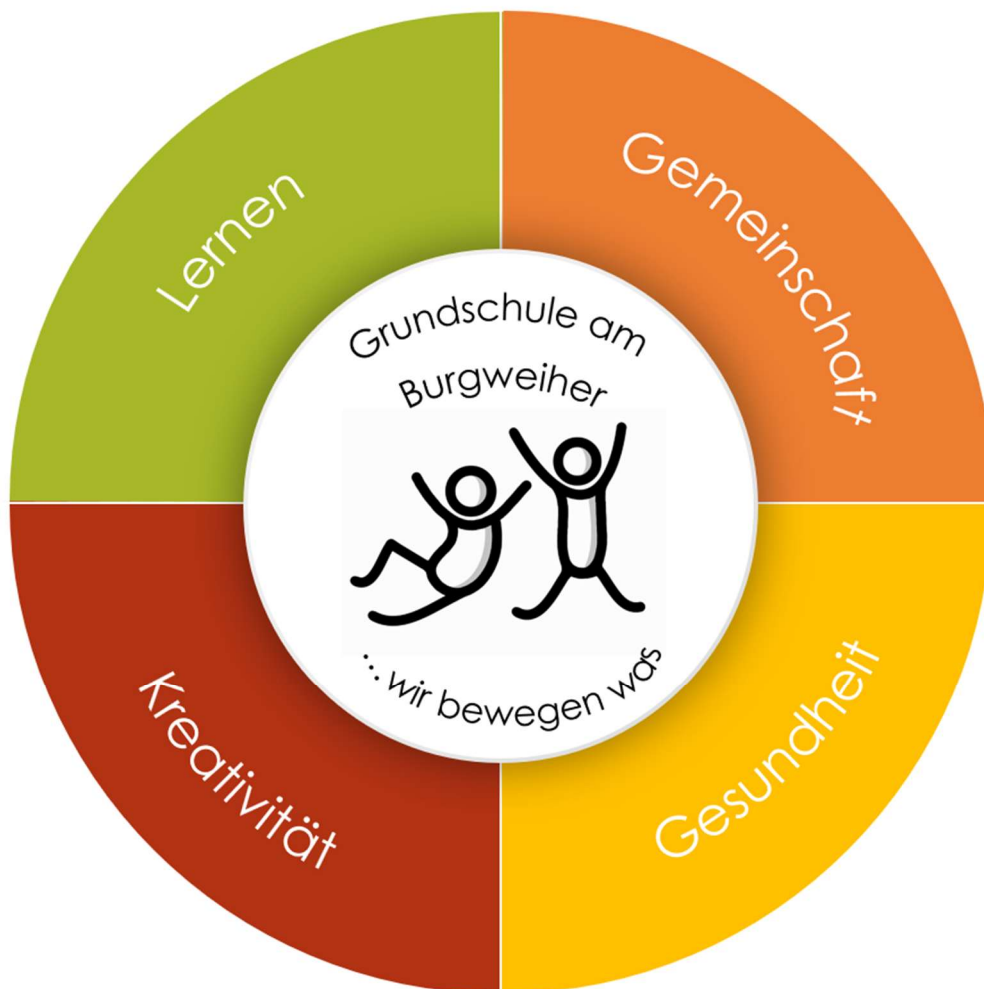
Wir verstehen uns als bewegungsfreudige Schule gegen Gewalt und Missbrauch, in der Kinder mit Freude lernen, ihre individuellen Stärken entdecken und Verantwortung für sich und andere übernehmen. Besonderen Wert legen wir auf ein respektvolles Miteinander.

Unser Außengelände mit Spielgeräten und dem Kleinspielfeld bietet viele Möglichkeiten für Bewegung und gemeinsames Spiel.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Schule liegt auf der musisch-ästhetischen Bildung. Neben dem regulären Unterricht können unsere Kinder in Projekttagen, der Buchwoche, beim musikalischen Treff oder im Rahmen von Kunstaktionen ihre Kreativität und ihr soziales Engagement zum Ausdruck bringen.

Unser Motto lautet: „**Schule am Burgweiher - wir bewegen was!**“

3. Unser Leitbild



4. Unsere Leitsätze

Unsere Leitsätze ziehen sich als roter Faden durch unsere schulische Arbeit.

Wir unterstützen die Kinder in allen Bereichen des **Lernens** dabei, selbstständig, verantwortungsbewusst und zielorientiert zu arbeiten. Dabei ist es uns wichtig, eine Lernumgebung zu schaffen, in der jedes Kind neugierig entdecken, ausprobieren und sich in seinem eigenen Tempo weiter entwickeln kann.

Wir leben eine wertschätzende, offene und vielfältige **Gemeinschaft**, in der sich jedes Kind angenommen fühlt. Wir lernen miteinander und voneinander und pflegen eine Kultur des Respekts, der Rücksichtnahme und der Zusammenarbeit.

Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern Raum für **Kreativität** und fördern ihre musischen und künstlerischen Ausdrucksformen im Rahmen einer ganzheitlichen Erziehung.

Wir achten auf die **Gesundheit** der Kinder und eine Balance aus Lernen, Bewegung, Entspannung und Spiel. Die Kinder sollen in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und in ihrer körperlichen und emotionalen Entwicklung unterstützt werden.

4.1 Lernen

4.1.1 Eigenverantwortliches Lernen

Eigenverantwortliches Lernen ist für uns ein zentrales Anliegen. An unserer Schule möchten wir Kinder dazu befähigen, ihren Lernweg zunehmend selbstständig zu gestalten, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. Lernen verstehen wir als aktiven, zunehmend selbstgesteuerten und individuellen Prozess, der Neugier, Motivation und Selbstwirksamkeit fördert. Daher schaffen wir Lernumgebungen, die Eigeninitiative, Reflexion und Selbststeuerung ermöglichen.

Unser Verständnis von eigenverantwortlichem Lernen basiert auf den folgenden Prinzipien:

Selbstständigkeit fördern, Individuelles Lernen ermöglichen, Reflexion stärken, Kooperatives Lernen unterstützen und Lernbegleitung statt Belehrung.

Wir Lehrkräfte verstehen uns als Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter: Wir geben Impulse, strukturieren Lernprozesse, bieten Rückmeldung und ermöglichen Freiräume – statt ausschließlich Wissen zu vermitteln. Wir fördern eigenverantwortliches Lernen, sowohl im Unterricht als auch in außerunterrichtlichen Kontexten, durch methodische und organisatorische Ansätze, die altersgemäß aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dabei sind uns folgende Aspekte wichtig:

Lernzieltransparenz, Feedback- und Rückmeldekultur, Projekttag und offene Lernzeiten und Verantwortung im Schulalltag.

Unser Ziel ist, die Kinder zu befähigen, eigenverantwortlich zu lernen. Eigenverantwortliches Lernen trägt zur Entwicklung von Selbstvertrauen, Motivation und Problemlösefähigkeit bei. Damit fördern wir nicht nur schulischen Erfolg, sondern auch Kompetenzen, die für ein verantwortungsbewusstes Leben in einer demokratischen Gesellschaft grundlegend sind.

4.1.2 Gemeinsames Lernen an unserer Schule

In jeder Lerngruppe ist es uns wichtig, individuelle Lernvoraussetzungen, Stärken und Schwächen, Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten der Kinder so zu berücksichtigen, dass sich jedes Kind weiterentwickeln und mit Freude lernen kann.

Im Gemeinsamen Lernen fördern und fordern wir alle Schülerinnen und Schüler inklusiv und ermöglichen es, dass alle Kinder entsprechend ihrer jeweiligen Fähigkeiten und Kompetenzen am Unterricht teilnehmen und vorurteilsfrei miteinander den Schulalltag gestalten können.

Eine zielgleiche und zieldifferente sonderpädagogische Unterstützung ermöglicht das gemeinsame Lernen und hat den Aufbau individueller Lern- und Entwicklungsprozesse zum Ziel.

Neben der fachbezogenen Bildung und Erziehung in den Unterrichtsfächern ist uns eine basale Lern- und Entwicklungsförderung in den Bereichen Emotionalität, Wahrnehmung, Motorik, Sprache, Sozialität und Kognition wichtig.

In intensiver Zusammenarbeit der Lehrkräfte und Sonderpädagoginnen entwickeln wir die notwendigen Förder- und Fördermaßnahmen für unsere Schülerinnen und Schüler, werten Diagnoseverfahren aus und bilden uns gemeinsam fort.

Um allen Schülerinnen und Schülern im gemeinsamen Lernen gerecht zu werden, ist es von besonderer Bedeutung, die Lernvoraussetzungen, den individuellen Förderbedarf und die besonderen Bedürfnisse eines Kindes möglichst früh zu erkennen und einzuordnen. So können wir präventiv auf Auffälligkeiten reagieren und die schulische Förderung entsprechend gestalten.

Auch bei der Schulanmeldung richtet sich unser Blick auf die individuellen Voraussetzungen der Kinder, insbesondere auf möglichen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf. Dazu gehen wir frühzeitig in den Austausch mit den Eltern, den Kindertageseinrichtungen und - mit dem Einverständnis der Eltern - ggf. auch mit therapeutischen oder medizinischen Praxen.

Um die Lernausgangslage differenzierter zu ermitteln, werden die ersten Klassen bis zu den Herbstferien in möglichst vielen Unterrichtsstunden neben der Klassenleitung zusätzlich durch eine weitere Lehrkraft bzw. sonderpädagogische Lehrkraft unterstützt. Die Ergebnisse der Beobachtung

sind Grundlage für pädagogische Entscheidungen für die weitere Arbeit mit den Kindern.

Eine Beurteilung der individuellen Lernausgangslage ist die Basis für eine gezielte und individuelle Förderung über die gesamte Schulzeit. Daher passen wir unsere Lernangebote an die Lernvoraussetzungen der Kinder an und erstellen individuelle Förderpläne für jedes Kind.

An unserer Schule werden in allen Klassen Kinder mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten sowohl zieldifferent als auch zielgleich gefördert und stundenweise auch von sonderpädagogischen Lehrkräften unterstützt.

In unserer Schule ist es wichtig, dass Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf möglichst viel im Unterricht gemeinsam erleben und so viel wie möglich im Klassenverband und so wenig wie nötig in der Kleingruppe außerhalb des Klassenverbandes gefördert und unterrichtet werden.

4.1.3 Individuelles Lernen

Jedes Kind lernt anders – in seinem eigenen Tempo, auf seinem eigenen Weg und mit seinen individuellen Stärken und Bedürfnissen. Ziel unserer Schule ist es, eine Lernumgebung zu schaffen, die individuelles Lernen ermöglicht, Verantwortung für das eigene Lernen stärkt und Raum für persönliche Entwicklung bietet.

Individuelle Lernfortschritte stärken das Selbstwertgefühl, das Selbstvertrauen und die Leistungsbereitschaft des einzelnen Kindes. In diesem Zusammenhang legen wir einen Schwerpunkt auf die Förderung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler, z.B. durch freie Arbeitsphasen, Wochenplanarbeit und die Lernzeit. Auch digitale Lernplattformen, wie Anton, Leseludi, die Lernwerkstatt oder das Angebot der Bildungsmediathek NRW unterstützen das individuelle Lernen.

In der Lernzeit arbeiten unsere Schülerinnen und Schüler an Aufgaben zum Üben und auch zum Forschen und Entdecken. Dabei werden zudem Eigenverantwortung und persönliches Zeitmanagement trainiert. Zweimal wöchentlich ist die Lernzeit fest im Stundenplan integriert.

Im Rahmen einer Schülersprechstunde bekommen die Kinder in regelmäßigen Abständen von den Lehrkräften dann Rückmeldungen zu ihren Lernprozessen.

4.1.4 Deutsch-Förderkurse

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler nehmen bei uns an den Deutsch-Förderkursen teil. Das gemeinsame Lernen ermöglicht ihnen eine Integration in das Klassenleben und das Lernen in allen Unterrichtsfächern. Wir haben Sprachfördergruppen mit unterschiedlichen Sprachniveaus.

In unserem Schulbezirk liegen zwei Unterbringungseinrichtungen für geflüchtete Menschen, so dass immer wieder Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse zuziehen, aber auch nach kurzer Zeit wieder fortziehen. In den Sprachförderkursen erleben die Kinder eine spielerische Begegnung mit der deutschen Sprache, um sich im Alltagsleben und in der Schule zu orientieren. Die Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse ermöglicht ihnen im Regelunterricht zunehmend aktiver mitarbeiten zu können.

Auch die Kinder mit Deutsch als Zweitsprache, die den schulischen Lernprozess bewältigen müssen, obwohl sie die deutsche Sprache zum Teil nicht angemessen beherrschen, erhalten sprachlich angepasste Aufgaben und Übungen.

4.1.5 Lernen mit Medien

Wir verstehen Medienbildung als einen wesentlichen Bestandteil zeitgemäßer Erziehung und ganzheitlichen Lernens.

Unser Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, Medien selbstbestimmt, kritisch, kreativ und verantwortungsbewusst zu nutzen. Die integrale Nutzung von Medien wird von uns als durchgängiges Prinzip in allen Fächern und Lernbereichen umgesetzt.

Entsprechend des Medienkompetenzrahmens nutzen wir **digitale Medien**, damit die Kinder:

- digitale Werkzeuge als selbstverständliche Lern- und Arbeitsmittel erfahren,
- grundlegende technische Fähigkeiten erwerben,
- Medien zur Informationsbeschaffung, Kommunikation, Kreativgestaltung und Reflexion nutzen,
- Medieninhalte kritisch hinterfragen und bewerten lernen,
- einen verantwortungsvollen, sicheren und respektvollen Umgang im digitalen Raum einüben
- sich die mit Mediennutzung einhergehenden Gefahren bewusst machen.

Die Nutzung digitaler Medien ist fester Bestandteil des täglichen Unterrichts und unterstützt den Kompetenzerwerb in allen Lernbereichen. Dabei verwenden wir digitale Arbeitsweisen und verschiedene Programme, wie beispielsweise LEON-NRW, die BiBox und die Anton-App.

Für das digitale Arbeiten stehen uns Ipads, Laptops und interaktive Tafeln in allen Klassenräumen zur Verfügung.

Die Nutzung **analoger Medien** im Unterricht wie zum Beispiel Bilderbücher, Sachbücher, Plakate, Fotografien, Briefe, Verkehrsschilder und Zeichnungen bietet den Schülerinnen und Schülern ein handlungsorientiertes und haptisches Lernen. Unsere außerunterrichtlichen Medienangebote wie der Vorlesetag, die Buchwoche, der Vorlesewettbewerb und Autorenlesungen fördern die Freude am Lesen und den bewussten Umgang mit Medien. Durch diese Aktionen stärken wir über das gemeinsame Erleben die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler und machen die Bedeutung von Sprache und Literatur erlebbar.

Unser Kollegium bildet sich regelmäßig in den Bereichen digitale Didaktik, Datenschutz und Medienpädagogik fort. Die Schule arbeitet auch mit externen Partnern zusammen, wie dem Medienkompetenzzentrum Rhein-Sieg, der Mediathek des evangelischen Schulreferats Bonn und der öffentlichen Bücherei in Buschhoven.

4.1.6 Stärkung der Basiskompetenzen

Wir stärken die Basiskompetenzen in Deutsch und Mathematik.

Im Deutschunterricht fördern wir die Entwicklung grundlegender sprachlicher Fähigkeiten in den Bereichen Sprechen, Zuhören, Lesen und Schreiben, zum Beispiel durch regelmäßige Leseförderung, das Verfassen eigener Texte, der Anwendung von Rechtschreibstrategien und Übungen zum freien Sprechen.

Im Mathematikunterricht fördern wir das grundlegende Zahlenverständnis, die Anwendung von Rechenoperationen sowie mathematisches Denken und Problemlösen, beispielsweise durch handlungsorientiertes und materialgestütztes Arbeiten und Aufgaben mit Alltagsbezug.

Auch die Hausaufgaben und die Aufgabenformate in den Lernzeiten unterstützen die Basiskompetenzen.

4.2 Gemeinschaft

4.2.1 Soziales Miteinander

Ein wichtiges Anliegen in unserer Erziehungsarbeit ist die Persönlichkeitsentwicklung und die Entwicklung der Sozialkompetenz unserer Schüler*innen. Dies geschieht selbstverständlich in allen Unterrichtsfächern, in allen Bereichen des Lernens und des sozialen Miteinanders.

Zusätzlich zu den Ritualen des Unterrichtsalltags, diversen Themenfeldern aus dem Bereich „Gemeinschaft“, Literatur zur Stärkung des Wir-Gefühls und Spielen, bei denen es um das Zusammenleben, die Stärkung des Selbstbewusstseins jedes Einzelnen und die Entwicklung eines Gemeinschaftsgefühls in der Klasse und in der Schule geht, setzen wir auch viele gemeinsam entwickelte Maßnahmen um.

Durch den **Klassenrat** haben die Kinder die Möglichkeit, Konflikte auf eine angemessene Art und Weise zu klären, sowie Wünsche und Gefühle (positiver und negativer Art) mitzuteilen und verantwortungsbewusstes Handeln einzuüben. Sie werden in den Klassenratsstunden dazu angeleitet, positive Verhaltensweisen zu sehen und zu würdigen, Kompromisse zu finden und Lösungen zu vereinbaren.

Konflikte auf diese Art sozial verträglich zu lösen und positive Aspekte des Miteinanders zu formulieren, sind uns ein wichtiges Anliegen.

Die **Klassensprecher*innen** setzen sich in unterschiedlichen Bereichen für die Interessen ihrer Mitschüler*innen ein.

An unserer Schule möchten wir die Kinder in Entscheidungen des Schullebens mit einbeziehen. Dazu trifft sich regelmäßig auch die **Kinderkonferenz**, zu der unsere Schulleitung das Klassensprecherteam jeder Klasse einlädt. Im Vorfeld sammeln die Kinder der Kinderkonferenz in ihren Klassen Themen, die für die Schülerinnen und Schülern wichtig sind und gemeinsam beraten werden sollen.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule üben durch **Patenschaften** Verantwortung zu übernehmen. Die Kinder unserer dritten Klassen übernehmen eine Patenschaft für die Kinder der ersten Klasse. Sie unterstützen die Erstklässler*innen besonders in den ersten Schulwochen, zeigen ihnen die Schule und unterstützen sie bei kleinen und großen Sorgen.

Die Viertklässler übernehmen selbstständig die Verantwortung für die **Spielzeugausleihe** in der großen Hofpause.

Schulveranstaltungen, wie z.B. gemeinsame Feste, ein Wellnessstag zur Entspannung, Projektpräsentationen, unser Sponsorenlauf zur Finanzierung des Zirkusprojektes, „Bunter Nachmittag“, Sportfeste sind gemeinsam erlebte Höhepunkte eines Schuljahres. Bei der Vorbereitung planen wir die Möglichkeit der aktiven Zusammenarbeit zwischen Kindern, Lehrkräften und Eltern gezielt ein. So kann der Teamgedanke und das Wir-Gefühl als Identifikation mit der Schule auch von den Kindern schon früh erlebt werden.

Klassenfahrten finden im Laufe des vierten Schuljahres über drei Tage statt. Dies bietet ein besonderes Feld für ein intensives soziales Miteinander.

Unsere **Vereinbarungen zum respektvollen und friedlichen Miteinander** an unserer Schule haben wir mit den Kindern zusammen erarbeitet. Gemeinsam achten wir darauf, dass sie eingehalten werden.

Die wichtigsten Vereinbarungen hängen gut sichtbar in den Fluren und in den Klassenräumen aus.

Monatlich wird jeweils eine der Vereinbarungen hervorgehoben und an den Schultüren ausgehängt, um sie besonders in den Blick zu nehmen und zu trainieren.

Kinder, die die Vereinbarungen wiederholt nicht einhalten, bekommen von uns einen sogenannten „Nachdenkbogen“, der sie dazu anregen soll, ihr Verhalten bewusst zu reflektieren.

4.2.2 Zusammenarbeit

Eine gute Zusammenarbeit aller an Schule Beteiligten bildet die Basis für gelingendes Schulleben.

Wir **Lehrkräfte** arbeiten in allen schulischen Belangen eng zusammen. Dafür haben wir im Stundenplan eine feste Teamstunde etabliert, in der wir gemeinsam in den Stufenteams Unterricht planen, organisieren, vor- und nachbereiten. Schulentwicklungsthemen werden von unserer Steuergruppe vorstrukturiert und in den Lehrkräftekonferenzen und Arbeitsgruppen ausgearbeitet.

Auch die konstruktive Zusammenarbeit mit den Betreuungs-Teams unsere **Offene Ganztagschule** (OGS) und des **Club2** ist uns wichtig. Daher treffen wir einheitliche Absprachen zu den gemeinsamen Lernzeiten, zu Hausaufgaben

und Förderungen und stehen in regelmäßigem Austausch. Gemeinsame Fortbildungen, Konferenzen, Feste und Projekte sind ebenfalls Teil unserer Kooperation.

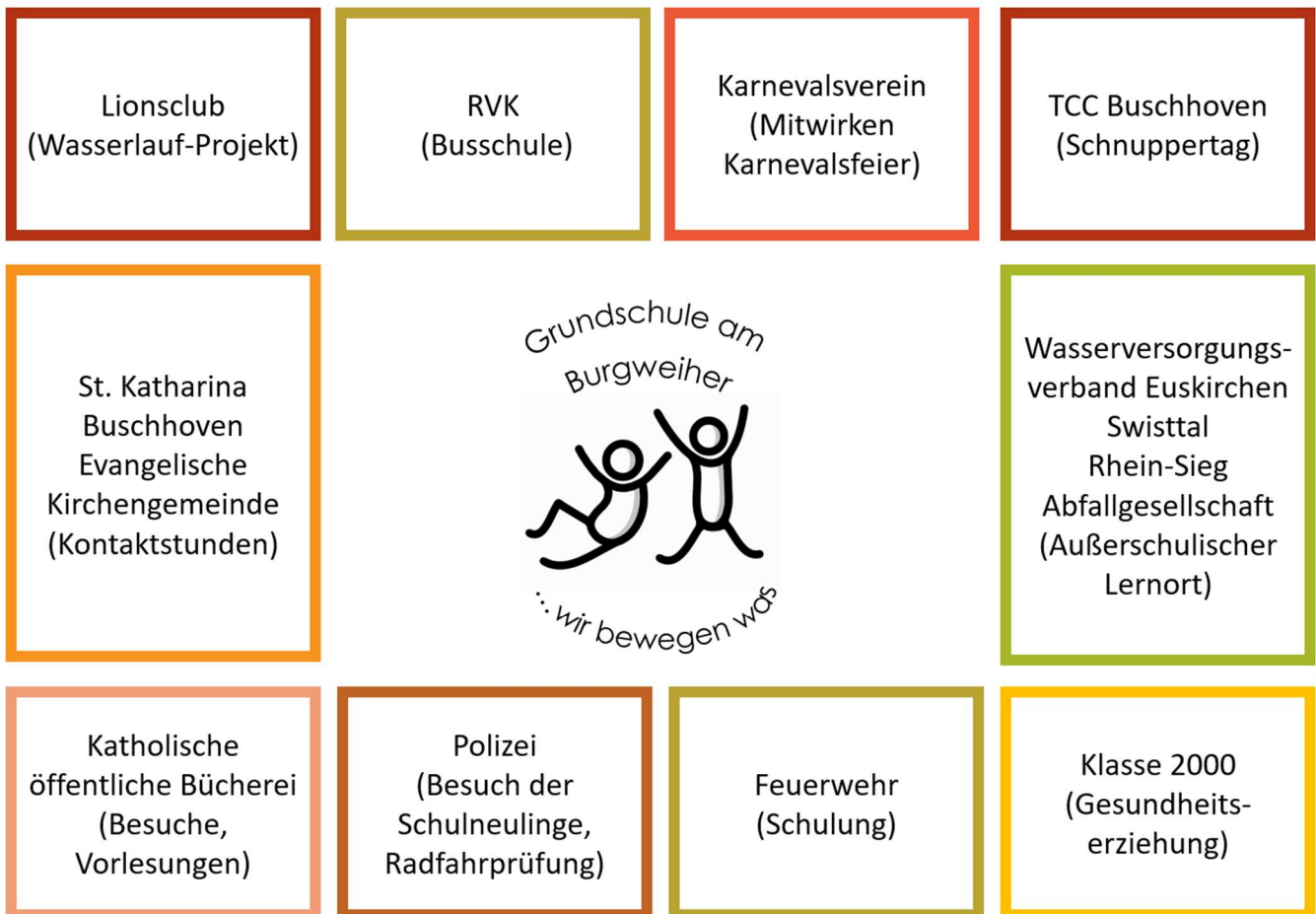
Eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen **Elternhaus und Schule** ist für uns eine wesentliche Voraussetzung für das erfolgreiche Lernen und die gute schulische Entwicklung jedes Kindes.

In den schulischen Gremien gestalten und entscheiden die Eltern das Schulleben mit. Wir beziehen unsere Elternschaft darüber hinaus auch regelmäßig in die schulische Arbeit und unser Schulleben mit ein, das sie durch ihre Mitwirkung bereichern, zum Beispiel als Leseeltern, Ansprechpartner*innen zu unterschiedlichen Themen, Begleitung bei außerschulischen Veranstaltungen und Unterstützung bei schulischen Veranstaltungen.

Besondere Unterstützung erhalten wir auch von unserem Förderverein. Durch die Mitglieder und das große Engagement des Vorstandes können viele Projekte und Unterstützungsangebote realisiert werden. So hilft der Förderverein bei der Beschaffung von Lehrmaterial, bezuschusst Schulveranstaltungen, finanziert Theaterbesuche und kümmert sich um finanzielle Zuschüsse, um z.B. die Begrünung und Beschattung des Schulhofs zu ermöglichen. Im Schulalltag hilft der Förderverein u.a. bei der Bewirtung der Eltern bei der Einschulung, beim Sankt Martinzug und beim „Bunten Nachmittag“.

Auch mit außerschulischen **Kooperationspartnern** arbeiten wir regelmäßig zusammen, um das schulische Angebot für die Kinder zu ergänzen und ihren Erfahrungshorizont zu erweitern.

4.2.3 Unsere Kooperationspartner



4.3 Kreativität

4.3 Musisch-künstlerische Bildung

Die Lebenswirklichkeit unserer Kinder wird von einer Vielzahl von Reizen und regelmäßigem Medienkonsum bestimmt.

Indem wir der Kreativität unserer Schülerinnen und Schüler im musisch-künstlerischen Bereich Raum geben, möchten wir dazu im schulischen Alltag ein Gegengewicht schaffen.

Die Ergebnisse der künstlerischen Arbeit der Kinder verschönern, ausgestellt in Schaukästen oder als Wand- und Fensterschmuck, unser Schulhaus. Auch in der Gestaltung des Schulgeländes machen wir die Ideen und Werke unserer Schülerinnen und Schüler sichtbar (Verschönerung des Zaunes, Farbgestaltung von Sitzangeboten, Anlegen von Beeten).

Die Arbeitsergebnisse einzelner Kinder, Kleingruppen oder Klassengemeinschaften präsentieren die Kinder zu verschiedenen Anlässen. Zweimal im Schuljahr, jeweils vor den Weihnachts- und Sommerferien, können die Kinder bei unserem „musikalischen Treff“ ihr musikalisches Können auf vielfältige Weise der Schulgemeinschaft unter Beweis stellen. Auch beim gemeinsamen Adventssingen und bei Schulveranstaltungen würdigen wir die musikalischen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler. Unser Schullied hat dabei ebenfalls einen festen Platz und stärkt unser Gemeinschaftsgefühl.

Besonders in unserer jährlichen „Musischen Woche“ geben wir unseren Schülerinnen und Schülern Raum für kreatives Arbeiten im Bereich Musik und Kunst. Die Arbeitsergebnisse dieser Woche werden an unserem „Bunten Nachmittag“ von den Kindern präsentiert, und zugunsten unserer Partnerschulen in Indien verkauft. So erfahren unsere Schülerinnen und Schüler ihr kreatives Schaffen auch als einen persönlichen Beitrag zu einer globalen Verantwortung.

Größere musikalische Erarbeitungen im theaterpädagogischen Bereich kommen beispielsweise als Musical zum Abschluss der Klasse 4, einstudierte Theaterstücke im Rahmen der musischen Woche oder der Buchwoche zur Aufführung.

Bei Besuchen von Musikern und Kunstschaaffenden an unserer Schule (z.B. Dackl-Konzerte des WDR Orchesters) sowie bei Theaterveranstaltungen und Museumsbesuchen erleben unsere Schülerinnen und Schüler musisches und künstlerisches Schaffen.

4.4 Gesundheit

4.4.1 Bewegungs- und Gesundheitserziehung in der Schule am Burgweiher

Die Möglichkeit freier **Bewegung** ist Grundvoraussetzung für eine harmonische und individuelle Persönlichkeitsentfaltung.

Die Lebensrealität vieler Kinder ist jedoch leider oft geprägt durch enge Bewegungsräume und ständig steigenden Medienkonsum.

Dies hat Auswirkungen auf die motorische, geistige, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder, die sich auch in den Schuleingangsuntersuchungen widerspiegeln.

Aspekte der Bewegungs- und Gesundheitserziehung finden daher in unserem Schulprogramm große Berücksichtigung. Als bewegungsfreudige Schule möchten wir die Kinder im Bereich der Wahrnehmungsfähigkeit und Bewegungsfertigkeit fördern. Um den natürlichen Bewegungsbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden, achten wir im Unterricht auf Phasen der Anspannung und Entspannung. So wird der Unterricht immer wieder unterbrochen durch kleine und große Bewegungspausen, die dazu dienen, Ermüdungserscheinungen der Kinder entgegenzuwirken und ihre Konzentrationsfähigkeit zu verbessern. In verschiedenen Unterrichtsphasen können die Kinder immer wieder frei wählen, ob sie im Sitzen, Stehen oder auf dem Boden, auf den Fluren, dem Schulhof oder im Klassenraum arbeiten möchten.

Darüber hinaus arbeiten wir an unserer Schule seit vielen Jahren mit dem Gesundheitsprogramm „Klasse2000“. Unterstützt werden wir dabei von ausgebildeten Gesundheitsexperten, die unsere Klassen vom Schuleintritt bis zum Ende der Grundschulzeit begleiten. Ziel dieses Programms ist die Förderung der körperlichen, sozialen und emotionalen Gesundheit von Grundschulkindern. Spielerisch wird dabei das Wissen über verschiedene Gesundheitsaspekte vermittelt, und es werden Strategien zur Sucht- und Gewaltprävention angebahnt.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, die uns anvertrauten Kinder auch präventiv zu schützen. Daher haben wir das Projekt „Kinder stärken gegen Gewalt und Missbrauch“ an unserer Schule etabliert. Auch dazu gehört das Teilprojekt „Klasse 2000“ für alle Jahrgänge, ergänzt durch die Selbstbehauptungskurse für die Jahrgänge 2 und 4 und das

Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück für den Jahrgang 3. Dazu haben wir ein schuleigenes Kinderschutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt und Kindeswohlgefährdung entwickelt. Alle Projekte stärken die Kinder darin, die eigenen Gefühle wahrzunehmen, für ihre Bedürfnisse einzustehen und dabei die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer zu erkennen und zu akzeptieren.

Unser Schulgelände bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

Die Sportstunden finden bei uns in der angrenzenden Sporthalle und als Bewegungsstunde auf dem Kleinspielfeld statt. Im dritten Schuljahr bieten wir den Schülerinnen und Schülern Schwimmunterricht an.

Einmal im Jahr veranstalten wir ein Sportfest, in jährlichem Wechsel als Bundesjugendspiele und als Sport- und Spielefest.

Weiterhin nehmen wir als Schule gern an außerschulischen Sportangeboten teil. Einmal im Jahr sind wir Teil der Tischtennis-Mitmachtage. Dabei kooperieren wir eng mit dem örtlichen Tischtennisverein. Mit nun schon über hundert Schülerinnen und Schülern nehmen wir seit 2024 auch am jährlichen Buschhovener Ironman-Lauf teil, bei dem die Veranstalter sogar ein angepasstes Sportangebot für unsere Schulkinder eingebaut haben.

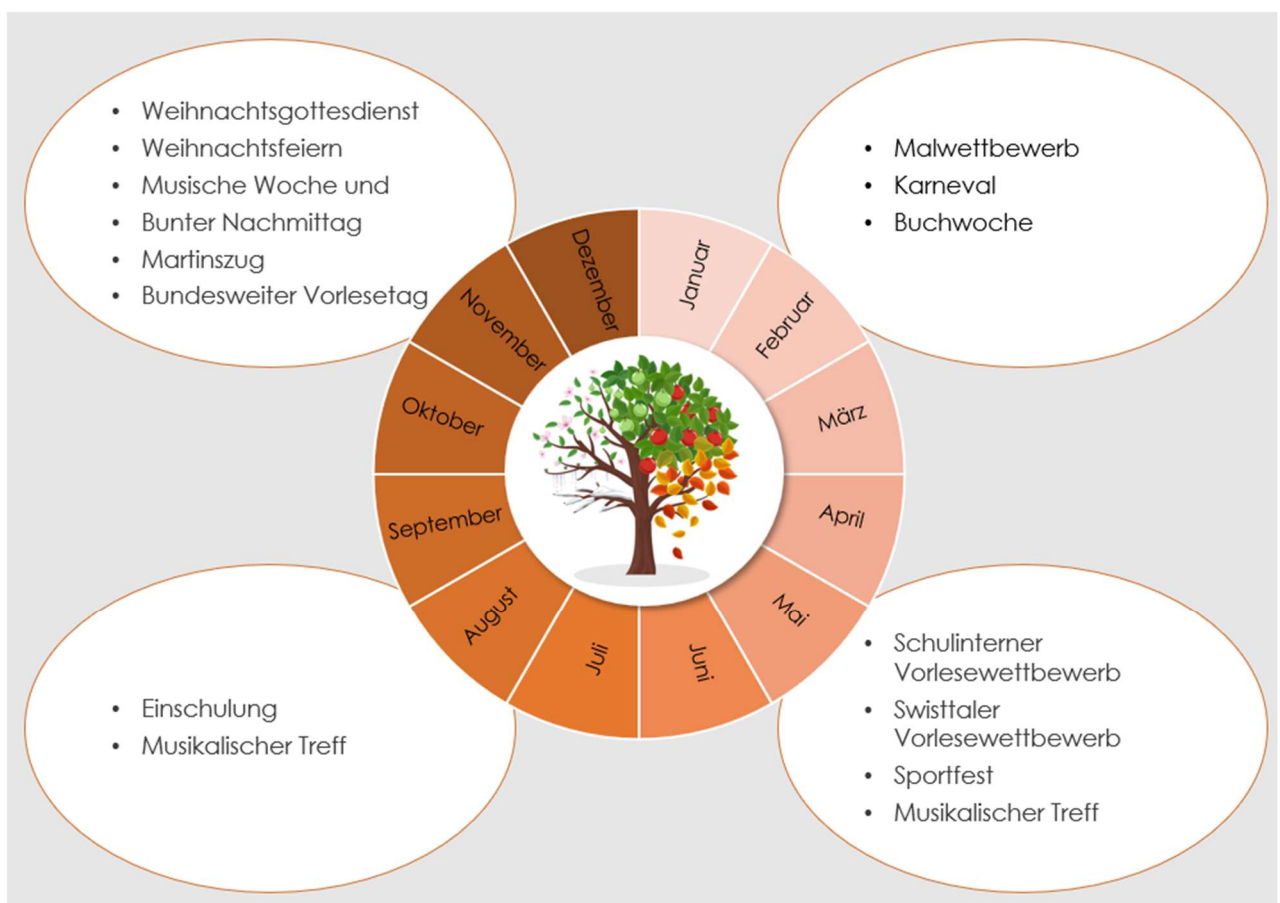
Beim Pausenfrühstück der Kinder und beim Mittagsessen der OGS achten wir auf eine **gesunde Ernährung**. Wir motivieren die Schülerinnen und Schüler auf zuckerhaltige Speisen und Getränke zu verzichten und bitten auch die Eltern, ihren Kindern gesundes Brot, Obst und Gemüse mit in die Schule zu geben.

4.4.2 Umwelterziehung – Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Sensibilisierung unserer Schülerinnen und Schüler für Nachhaltigkeit und die Erziehung zu einer verantwortungsbewussten Teilhabe sind uns wichtig. Daher haben wir die Bildung für nachhaltige Entwicklung verstärkt in den Blick genommen. Wir möchten, dass unsere Schule für die Kinder ein Erfahrungsraum für umweltverträgliches und nachhaltiges Handeln ist und suchen dazu gemeinsam nach Ansätzen und Lösungen im (Schul-)Alltag, z. B. bei der Einhaltung der Mülltrennung und dem schonenden Gebrauch von Materialien und Ressourcen. Auch bei Unterrichtsgängen sensibilisieren wir die Kinder für den Schutz der Wälder, Gewässer und Tiere.

Im Schuljahr 2024/25 haben wir gemeinsam mit den Kindern und engagierten Eltern das Nachhaltigkeitsprojekt „Klimaangepasster Schulhof“ gestartet und konnten schon einige Asphaltflächen des Schulgeländes entsiegeln und bepflanzen. Dieses Projekt werden wir weiter fortführen.

5. Rhythmisierung des Schuljahres



6. Übergänge

Der Übergang **von der Kindertageseinrichtung in die Grundschule** ist ein einschneidendes Ereignis im Leben eines Kindes und seiner Familie.

Es ist uns ein großes Anliegen, diesen Übergang für die Kinder unserer Schule möglichst sanft und kindgerecht zu gestalten. Wir sehen den Übergang vom Kindergarten in die Schule als einen Prozess an, in dem die Kinder Sicherheit, Orientierung und Selbstvertrauen entwickeln sollen. In diesem Prozess spielen die Eltern eine wichtige Rolle. Daher sehen wir es als zentrale Aufgabe an, diese aktiv einzubeziehen und stets ansprechbar für die Anliegen der Eltern zu sein.

Eine enge Zusammenarbeit mit den pädagogischen Fachkräften der umliegenden Kindergärten ist zentraler Bestandteil unseres Konzepts. Mit allen kooperierenden Kindergärten wurden schriftliche Vereinbarungen zu den Vorläuferkompetenzen getroffen, an denen diese mit den Kindern arbeiten, damit ein bestmöglicher Schulstart erreicht wird.

Um die zukünftigen Schulkinder schon frühzeitig kennenzulernen und wichtige Informationen im Hinblick auf deren Entwicklungsstand und eventuelle Unterstützungsbedarfe zu erhalten, besuchen wir vor der Schulanmeldung die Kindergärten unseres Einzugsgebietes. In diesem Rahmen erhalten die Erzieher/innen auch eine Rückmeldung dazu, wie unsere Erstklässler bei uns in der Schule angekommen sind.

Bei der Anmeldung lernen wir die neuen Schulkinder und ihre Eltern zunächst kennen. Einige Monate vor der Einschulung laden wir die angemeldeten Schulneulinge dann noch zu einem Schulspiel ein, um gezielt Erkenntnisse zu den Fähigkeiten und Vorläuferkompetenzen der Kinder zu erhalten und ihr Verhalten in der Gruppe zu beobachten.

Auf Grundlage unserer Beobachtungen und intensiver Gespräche mit den Erzieher*innen und den Eltern entscheiden wir dann bei Kindern, die vorzeitig eingeschult oder zurückgestellt werden sollen, über eine Schulaufnahme oder Rückstellung und informieren die Eltern zeitnah darüber.

Vor den Sommerferien besuchen die zukünftigen Schulkinder unsere Schule zu einem „Schnuppertag“, um in zwei Unterrichtsstunden mitzumachen und so den Schulalltag kennenzulernen und einen ersten Eindruck von unserem Schulleben zu erhalten.

Die umliegenden Kindergärten und die Familien der zukünftigen Erstklässler erhalten von uns auch eine Einladung zum „Bunten Nachmittag“, der jährlich im Dezember stattfindet. An diesem Präsentationstag unserer Projektwoche sind die zukünftigen Schulneulinge und ihre Eltern herzlich eingeladen, sich einen Eindruck von unserer Schule zu machen.

An einem Informationsabend für die Eltern der Schulneulinge geben wir den Eltern kurz vor den Sommerferien einen Überblick über die Arbeit und Organisation unserer Schule. Die Eltern erhalten ein Informationsheft mit allem Wissenswerten rund um die Grundschule allgemein und unsere Schule im Besonderen. An diesem Informationsabend lernen die Eltern in der Regel auch die neuen Klassenleitungen ihrer Kinder kennen und haben die Gelegenheit zu einem ersten Austausch.

An unserer Schule wird jedes neue Schulkind von Patenkindern aus der Jahrgangsstufe drei unterstützt. Diese sind besonders in den ersten Schulwochen- und Monaten wichtige Ansprechpartner*innen und bieten den Schulneulingen ihre Hilfe bei der Orientierung in der Schule oder auch bei Problemen an.

Auch der **Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule** ist ein wichtiges Ereignis im Leben eines Kindes. Nachdem wir unsere Schülerinnen und Schüler über mehrere Jahre begleiten durften, ist es uns wichtig, jedes Kind und seine Eltern bestmöglich in dem Entscheidungsprozess über die individuell passende weiterführende Schule zu unterstützen.

Am gemeinsamen Austausch mit den umliegenden weiterführenden Schulen in den Erprobungsstufenkonferenzen nehmen unsere Kolleg*innen regelmäßig teil.

An der Gesamtschule in Heimerzheim, der einzigen weiterführenden Schule in Swisttal, erhalten unsere Viertklässler*innen zudem die Möglichkeit sich bei einem „Mitmach-Tag“, an dem sie die Gesamtschule gemeinsam mit ihren Klassenleitungen besuchen, einen Eindruck über die Arbeit und das Schulleben einer weiterführenden Schule zu verschaffen.

Für die Eltern der Viertklässler findet im Herbst auch noch ein Informationsabend des Schulträgers über die weiterführenden Schulen statt.